

Die vielen kleinen Helfer in der Prothetik

| ZTM Uwe Seebacher

Der Alltag des Zahntechnikers ist einem ständigen Wandel und einer rasanten Weiterentwicklung unterworfen. Neue Materialien, Technologien sowie weiterentwickelte Geräte sind stete Herausforderungen. Zahntechniker müssen sich gegenwärtig und in Zukunft mit sich ändernden Gegebenheiten auseinandersetzen. Die Vielschichtigkeit dieses Berufsbildes ist eine Aufgabe, die nur mit einer Vielzahl von Geräten, vor allem Kleingeräten, gelöst werden kann.



Abb. 1: Gipswaage.



Abb. 2: Dosierwaage.

Grundlage unseres täglichen Strebens sollte der Wille zur absoluten Präzision sein; Ziel unserer Arbeit ist, dem Zahnarzt und Patienten stets eine optimale prothetische Leistung zu bieten.

Die Tücke liegt bekanntlich im Detail. Erste Aufgabe ist es, Arbeitsprozesse aufzuschlüsseln und zu normen. Jeder Mitarbeiter muss nachvollziehen können, welches Material auf welche Art und Weise am besten zum Einsatz kommt. Zeiten, in denen Materialien nach Gefühl und Schätzen verarbeitet

werden, sollten endgültig der Vergangenheit angehören.

Alle am Arbeitsprozess Beteiligten müssen sicher mit den ihnen anvertrauten Materialien umgehen, deren Verarbeitungsanleitungen kennen und einhalten. Das Gleiche trifft auf die Handhabung der im Labor vorhandenen Geräte zu. Deren Einsatzgebiete und Bedienung müssen beherrscht werden.

Mischungsverhältnisse, Verarbeitungstemperaturen, Geräteeinstellungen etc. werden in Tabellen erfasst und für

jeden Mitarbeiter sichtbar und übersichtlich angebracht. Jeder ist verpflichtet, sich daran zu halten, denn nur so ist die geforderte Präzision zahntechnischer Arbeiten zu erreichen. Das Schlüsselwort ist hierbei „Modernes Qualitätsmanagement“.

Tägliche Helfer im Labor sind dabei auch die Kleingeräte. Wie so oft im Leben sind es die kleinen Dinge, die das große Ganze ausmachen.

Bedeutung bei der Anschaffung von Kleingeräten haben die Aspekte Bedienerfreundlichkeit, Genauigkeit sowie Langlebigkeit.

Helfer für die prothetischen Arbeiten

Das Modell ist die wichtigste Grundlage jeder prothetischen Arbeit und muss dementsprechend präzise angefertigt werden. Jeder weitere Arbeitsschritt wäre vergebliche Mühe auf dem Weg zum optimalen Zahnersatz. Abwiegen von Gips, Abmessen von

Ihr Spezialist für Edelmetall-Recycling



VAN DER MEULEN EDELMETAAL

*Ein führendes Unternehmen im Bereich der Verarbeitung von Edelmetall.
Fachleute, die mit Edelmetallen arbeiten, kennen Van der Meulen Edelmetaal
als einen äußerst zuverlässigen Partner auf dem Gebiet des Edelmetall-Recycling.*

Edelmetallabfälle, in welcher Form auch immer, sind fast bei jedem Zahnarzt, zahntechnischem Labor und sonstigen Edelmetall verarbeitenden Unternehmen vorhanden.

Feilstaub, Schleifstaub, alte Kronen und Brücken verarbeiten wir innerhalb von 3 Werktagen. Die Endabrechnung und die Zahlung gehen also schnell bei Ihnen ein. Sie haben oft mehr Wert an Edelmetallabfällen im Haus, als Sie glauben. Ob viel oder relativ wenig Edelmetallabfälle, wir vereinbaren gerne mit Ihnen einen Termin, um diese Abfälle bei Ihnen abzuholen.



Ein goldener Fund
schnell in Bargeld
umzuwandeln





Abb. 3: Smartbox für Gips.



Abb. 4: Smartbox für Einbettmasse.



Abb. 5: Messschieber.



Abb. 6: Artex Artikulator mit HIP Mount.

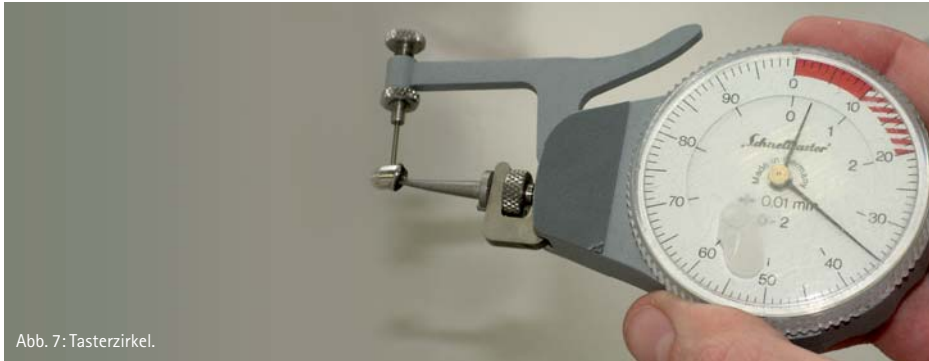


Abb. 7: Tasterzirkel.



Abb. 8: Wasserbad.

Flüssigkeit, Einhalten der Anrührzeit und einwandfrei arbeitende Geräte gehören dazu. Kleingeräte, die uns dabei zur Verfügung stehen, sind Gipswaage (Abb. 1), Dosierwaage (Abb. 2) und Smartbox (Abb. 3 und 4).

Um eine passgenaue Kunststoffprothese herzustellen, ist die Verwendung eines Messschiebers nötig (Abb. 5). Patientendaten werden zielicher ermittelt und in zahntechnische Hilfsmittel übertragen (Abb. 6). Kunst-

stoffpulver und -flüssigkeit werden exakt abgewogen und die Verarbeitungszeit eingehalten. In der Gusstechnik spielt ein übersichtlich zu programmierender Vorwärmofen und ein genau auf die richtige Gießtemperatur einzustellender und leicht zu bedienender Gussautomat bzw. eine Gusschleuder eine zentrale Rolle für die Passgenauigkeit und die Qualität.

Ständiger Begleiter des Zahntechnikers in der Edelmetallabteilung ist der Tasterzirkel zur Ermittlung der Materialstärke (Abb. 7).

Ein weiteres wichtiges Utensil für den Zahntechniker ist das Wasserbad. Dieses ist sehr nützlich, um Wachse in definierter Temperatur zu erwärmen und eine Überhitzung zu vermeiden (Abb. 8). Es versteht sich von selbst, dass alle Materialien entsprechend ihrer Anforderungen gelagert werden; bestenfalls in einem Temperschrank.

Fazit

Bedeutung bei der Anschaffung von Kleingeräten haben die Aspekte Bedienerfreundlichkeit, Genauigkeit sowie Langlebigkeit. Alle Kleingeräte müssen kontrollierbar und genormt sein. Überdies werden die Geräte in regelmäßigen Abständen gewartet und geeicht, um zuverlässig arbeiten zu können. So gerüstet, steht einem erfolgreichen Arbeiten ohne unliebsame Überraschungen nichts mehr im Wege. Misserfolge werden weitestgehend vermieden und vorausschauendes, zielsicheres Arbeiten macht allen Beteiligten mehr Spaß. Denn wer hat in der Prothetik – wie überall – nicht gern Erfolg?

kontakt.



ZTM Uwe Seebacher

Lorenz Dental Leipzig GmbH & Co. KG
 Otto-Schmidt-Str. 22, 04425 Taucha
 Tel./Fax: 03 42 98/14 01 62
 E-Mail: u.seebacher@dentallabor-lorenz.de
 www.lorenz-dental.de

Programat®
A STORY OF SUCCESS

Im Mittelpunkt: Der Mensch

Im Fokus der neuen Programat
Keramik-Brennöfen steht der
Mensch als Anwender.

Bewährte Technologie und
Innovation sorgen für beste
Brennresultate.



P300

P500
Color

P700
Multimedia



Die zweite Generation ist komplett. Alle G2-Geräte überzeugen durch die integrierte Stromspartechnologie und zahlreiche technische Neuheiten.

www.ivoclarvivadent.de

Ivoclar Vivadent GmbH

Dr. Adolf-Schneider-Str. 2 | D-73479 Ellwangen, Jagst | Tel.: +49 (0) 79 61 / 8 89-0 | Fax: +49 (0) 79 61 / 63 26

ivoclar
vivadent
passion vision innovation